Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eliville 216.

Die "Rheinische Bollegeitung" erscheint taglich mit Anenahme ber Sonn- und Zeiertage, mittags 19 Uhr. Haupt-Expedition in Wiesbuden, Friedrichstraße 30; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Erienne), Gaupt-Expedition in Wiesbuden, Gabenberg- und Tannusstroße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Rr. 21 = 1915 g Begind fahring für all finns

Regelmöhige Frei-Beilagen:
"Widentiid einmal: Bierleitiged "Raligibles Sonntagsblatt".
Burtmal jahrlid: Gemmen Bimer: Raffanifder Tafchen-Gahrplan Cinnal jahrlid Sohrbud mit Ralenber.

26

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 95 Pig., für den Monat 65 Pfg., frei ins hauf; derch bie Poli für das Bierteljahr 2 Mart 87 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzelgenpreis: 20 Pfg. für die lieiter Zeile für andwärzige Anzeigen 25 Pfg., Arktamezeile 1 Mt.; dei Wiederholungen wird entsprechener Anchlus gewährt

Cheirebaften: Dr. phil Franz Geneke
Bermsweilig: Für Podit und Genilenn: Dr. Fra. Genete für den anderen nebedigenfün Tell Julius Ertenne-Orbrick für Gejählichkel und Ungegen. D. Z. Dehmen jämlich in Wiesbaden. Resummabend und Britig von Dermann Rauch in Wiesbaden. 33. Jahrgang.

Salsche Darstellung Englands über den Seekampf

Die Vereinigten Staaten und der Krieg

Bon Abrabam a Santa Clara.

In "Robert der Teufet" singt der Held der Oper des "einzigen deutschen Komponisten" (laut Konstatierung durch die fransössische Breise), nämlich Weiperbeerd, leichtlinnig: "Ja, das Gold in nur Ehimäre", um dadurch seiner Verachtung gegen das gelbe Wetall genügenden Ausdruck zu geben. Nobert ist nichts weniger als ein moralischer Charaster und seine ichtiesliche Besehrung erfolgt erst im letzten Alt der Oper, sodaß wir nicht wissen konnen, ob sie von Dauer sein wird. Immerdin ist aber seine Woral noch derzenigen unendlich überlegen, die weite Kreise der Geschäftswelt der Bereinigten Staaten seht zum sehr unschänen Ausdruck bringen. Diese Kreise nämlich balten das Gold nicht für Chimäre, sondern es ist ihr Göhe, um den sie, wie einst das Bolf Jörael um das goldne Kalb, einen andetenden Tanz aufsühren.

Die "Nordd. Allg. Itg." hat in einer offiziösen Note in Worten, wie sie nicht eindringlicher gedacht werden können, der Regierung der Bereinigten Staaten das schnöde Unrecht vorgehalten, daß sie durch ihre Dukdung der ständigen Berlehung der Neutralität durch Wassensiemen ihres Landes gugunften unserer Feinde sich zu Schniden kommen läßt. Ich jürchte, der Protest wird zunächst all solcher ein unwirksamer bleiden, weil wir, da wir die halbe Welt zu bekämpsen baben, nicht augenblicklich imstande sind, ihm den sehr notwendigen energischen Nachdruck zu verleihen. Tader wird er ein nur platonischer bleiben.

Aber gerade das macht die Sache noch bäglicher. Wenn ein Mann im Berzweiflungstampf gegen eine Neihe von Räubern steht, und dem einen dieser Gesellen gerbricht der Dolch, so wird er entrustet sein, wenn ein Tritter, am Streit garnicht Beteiligter, eine neue Baffe dem Angreiser schleunigst zustedt, und dem Ueberfallenen so den Sieg aus der hand windet.

Außland war am Ende seiner Kraft, da sein Wassen- und Kunitionsvorrat erschöpft war, es wäre also genötigt gewesen, nach seinen schweren Riederlagen, die wir ihm beigebracht haben, hald sich anm Frieden zu bequeenen. Bit hätten daburch die Arme frei desommen, um und unserer anderen Angreiser auch zu entledigen. Da kommt Uncle Gam und hietet Kukland, natürlich zu entsprechend hohen Preisen, neue Geschüße, neue Munition, neue Gewehre, neue Unterseedoote an und die Kontraste werden abgeschlossen und alse Wassensberisen der Vereinigten Staaten entsalten eine wahrhaft sieberdaste Tätiaseit, unseren Feind auss neue gegen und auszurüsten. Wenn das nicht allen Sahungen und jeder Interpretation der Neutralität Hohn spricht, ja dann weiß man nicht, was dann das Wort Reutralität überhaupt zu bedeuten dat.

Und so schäbigt uns berselbe Staat, bessen Schissabet streng von England, auch in völkerrechtswidtiger Weise, überwacht wird, damit wir keine Zufuhr an Rahrungsmitteln erhalten und so ber "seine" englische Berhungerungsplan geförbert werden kann. Es schäbigt uns der Staat, der sich in der bittersten Weise über die englische Kontrebandeliste beklagt, die die Waren enthält, die mit Kontrebande nichts zu tun baben.

Bräfibent Bilson hat am Anjang des Krieges große Sprücke gemacht über Bahrung ftrifter Neutralität seitens der Bereinigten Staaten; er hat erklärt, er wolle den Frieden i. Z. vermitteln. Er beiätigt seine Friedensliebe auf eine böchst sonderbare Weise, eine Beise, die noch auffälliger wird, wenn man den Brieflich, den er jängft an Serrn Boincaré geschrieben dat. Es ih ia ganz schön, wenn man Geschäftsmann und nichts als Geschäftsmann sein will, aber für einen redlichen Kausmann gibt es wahrlich auch moralische Schranken seiner Tätigkeit, die er zu achten hat, und das tun weder die amerikanischen Industriellen noch leider auch die amerikanische Regierung.

Gewiß, wir sind beute nur in der Lage, dagegen einen platonischen Protest einzulegen. Aber ift es schon unlug, um einen augenhicklichen Gewinn die Freundschaft einer so großen Nation, wie es die unsere ist, aufs Spiel zu seben, so ist es noch unflüger, durch ein derartiges Verhalten alle deutschen und irischen Bärger der Vereinigten Staaten durch es zu entrüsten. Gerade die Deutschen und Iren haben deren Wilson und seiner Partei zum Siege über die Gegner verholsen; ihnen schuldeten die Vergierenden Rücksicht.

Sie haben fie in einer leichtsertigen Beise außer acht gelassen und sie werben in Zufunft bafür zu bugen haben, sie werden gestürzt werben durch ihr jesiges Berhalten.

Nein, die Amerifaner denken ganz anders als "Nobert der Tensel": ihnen ist das Gold keine Chimäre, sondern sie sagen mit Greichen: Am Golde bängt, nach Gold drängt doch alles. Aux war Greichen ein sehr armes Ding, und die herren dom Broadway und der Fänsten Avenue sind schon seht dieskache Killionäre, was ihr Handeln zu einem noch bäslicheren macht!

Der "Bormarts" erhält eine Zuschrift, die bon einem Massen brotest in Amerika gegen die amerikanischen Bassenlieserungen berichtet. Wir eutnehmen ihm solgende Angaben:

"Um 7. Legember 1914 ift in ber erften Gigung bes amerifanischen Bunbedfenats and ber Mitte ber bemofratischen Bartei beraus bon bem Genator Gilert IR. Ditchoof von Rebrasta im Oberhaufe eine Entichliegung gufammen mit einer Borlage eingebracht worben, welche ben Bertauf und Erport von Baffen, Munition und Rriegematerial sweden gegen ben Bereinigten Staaten befreundete Machte für ungefehlich zu erklären und ftrafbar gu machen bezweckt. Die Deutsch-Amerikaner und die in Amerika lebenden Iren baben mit Unterftubung anberer Kreise eine umfangreiche Bropaganba gur Unterftunung biefer Borlage eingeleitet. Mit Rudficht bar-auf, bag bie ameritanifche Baffenlieferung gur Berlangerung des Arieges beitrage. Ein Broteftfomitee wurde gebildet, welches Unterfdriften von in Guropa lebenben Amerifanern fammelt für einen Broteft gegen bie Lieferung bon Baffen, Munition ufw. burch amerikanische Firmen an Europa während bes gegenwärtigen Rrieges. In Solland, Danemark, Schweben, Rorwegen, Spanien, Italien, Defterreich-Ungarn und ber Schweis werben feit geraumer Beit bund befonbere Mudichulfe folche Unterfdriften gefammelt.

Eine große Anzahl ber unterschriebenen Proteste ist bereits an ben Präsibenten ber Bereinigten Staaten mit einem Begleitschreiben gesandt worben, aus dem hervorgeht, daß in den Serzen der bier in Europa mitten im Ariegsgetümmel lebenden Amerikanern der eine Bunsch lebendig ist, daß diese ungeheuren am erikanisichen Lieferungen von Mordwerkzeugen unbestingt ausboren sollten."

Um bem Protekt eine möglichst weitreichende Wirfung zu sichern, ift er an über 7000 Verlonen und Gesellschaften in den Bereinigten Staaten gesandt worden. Zuerst an Prosibent Wisson, an den Staatssefreicht des Auswärtigen Broan, an alle Mitglieder des Senats und des Abgeordnetenhauses, alle Gouverneure, Bischofe, Weistliche, Universitätsprofesoren usw., seine an alle neutralen Zeitungen und Vereine.

Neue Kämpfe im Often

Großes Sanptquartier, 25. Jan., vorm. (Amtlid.)

Beftlicher Ariegsicanplat:
In der Gegend von Rieuport und Ppern fanden Artilleriefämpfe ftatt. Südweftlich Berrysaus Bac ging und ein vor einigen Tagen den Franzosen entriffener Graben verloren. Bährend gestern nördlich des Lagers von Chaslond nur Artilleriefämpse stattsanden, sam es dort auch zu Infanteriegesechten, die noch andanern.

3m Argonnerwalbe nördlich Berdun und nördlich Tonl lebhafte Artillerietätigleit.

Die frangöfischen Angriffe auf hartmannsweilertopf wurben fämilich abgeschlagen. Die Rämpse im Balbe find für die Frangosen sehr verlustreich. Richt weniger als 400 fran : 30 fische Fäger wurden tot ausgefunden. Die Bahl ber frangösischen Gefangenen erhöht sich.

Oft licher Rrieg & fanplat:
In Oftprengen Artillerictampfe auf der Front Locken, öftlich Sumbinnen und nördlich. Der Feind wurde durch unfer Fener gezwungen, einzelne Stellungen füböftlich Sumbinnen wurs den feindliche Augriffe unter ichweren Berluften für die Rufs fen abacich lagen.

Im nördlichen Bolen feine Beranderung. Deftlich ber Pilita ereignete fich nichts Renes. Dberfte heeresleitung.

Der öfterreichifche Tagesbericht

Wien, 25. Januar. In Bolen und Galizien keine wesentlichen Ereignisse, nur an der Rida hat leb haster Geschützt am bistattgefunden. — Die zur Biedergewinnung der von uns eroberten Stellungen im oberen Ungtale und bei Wezerdzallas eingesehten russischen Gegenangrisse wurden blutig abgewiesen, missang vollkommen. Der Beind zog sich über Lielonaw zurück. Die Kämpse der lepten zwei Tage brachten uns in den Karpathen 1050 Gesangene ein.

Der Stellvertreter bes Theis bes Generalftabes: b. Sofer, Felbmarichallleutnant.

Die Sicherung der Brot: und Fleisch-Bersorgung

Berlin, 25. Jan. Der Bundesrat beschloß heute, Bersordungen über die Megelung des Berkehrs mit Brotgetreide und Mehl, sowie über die Sicherstellung von Fleischvorräten mit Beginn des 1. Jehrnar, des Eintrittes der Beschagnahme der Borräte von Weizen, Roggen, sowie Weizens, Roggens, Hofers und Gerstenmehl. Zur Durchsührung der Beschlagsnahme ist Anzeigepsticht vorgesehen. Für Regelung des Bersbrauchs wird eine Reichsverteilungsstelle errichtet. Die Absgade von Weizenmehl, Roggenmehl, hafermehl und Gerstensmehl im geschäftlichen Versehr ist vom 26. Januar bis 31. Januar verboten. Bezüglich der Fleischvorräte wird den Städten und größeren Landgemeinden die Berpflichtung auferlegt, Borrat an Danerware zu beschaffen. (Wolfsbürv.)

Daß die angeordnete Mahnahme weit tiefer in das wirtschaftliche Leben unieres Bolkes eingreift als andere disher von dem Bundesrat während des Krieges getrosiene wirtschaftliche Andredswart währende und gleich mäßige Ernährung und unseren, um eine ausreichende und gleich mäßige Ernährung und unseren um eine ausreichende und gleich mäßige Ernährung und unseren Ereienkondendigseit. Die disherigen Mahnahmen haben sich nicht als ausreichend erwiesen, einen sparsamen Gebrauch unserer an sich zwar durchaus ausreichenden, aber doch innmerhin beschränkten. Brotzetreidevorräte zu gewährleisten. Insbesondere verwochten sie nicht die Berfätterung des Frotzetreides wirtsam zu verdindern. Zur Erreichung des Frotzetreides wirtsam zu verdindern. Zur Erreichung des Irotzetreides dem Gentweder eine gans außerordentliche Erdöhung der Preise des Brotzetreides, deren farser Erug den Berdrauch eingeschränkt und namentlich die Verfütertung ausgeschlossen nur zwei Wegen der Berteilung au Kommunusverdände nach dem Verdältnis der zu ernährenden Bevölkerung. Um dem deutschen Bolke in der Kriegszeit eine weitgehende Vertreuerung des Brotes zu ersparen, entschieden sich die Kundestegierungen sür den zweiten Weg. Die getrosiene Mahnahme widt uns die Sicherheit, daß der Plan unierer Feinde, Deutschliche uns ausreichende Verderen, dereitelt ist; sie gewährleisten uns ausreichende Verderen, der bestampfe unweisier

Der Kampf in der Nordjee

Das Renteride Baro melbet, bie englifde Hotie fei "wohlbehalten" von bem Rampf in ihre Safen guntetgefommen, es fehle fein einziges Schiff. Die Wege ber englichen Abneitalität find wunderlich, wenn fie auch nicht die erstannlichen Binbungen ber englischen Benjurbehörden für ben Landfrieg zu erreichen icheinen. Tem Bilto Reuter werben wir gewiß nicht glauben, wenn es "wohlbehalten" verfundet, mabrend ber bentide Bericht bon ber Bernichtung eines englischen Schlachtfreugere fmach und wenn fich unparteifiche Beugen melben - ibre Musfagen faffen wir weiter unten folgen -, bie mit eigenen Angen gu feben glaubten, wie die Bolltreifer auf den englischen Schiffen einschlugen. Die britische Abmiralität aber ift biefelbe Beborbe, bie ben Untergang bes "Andacious" bis beute noch nicht eingestanden bat, obwohl felbft in England fein Menich mehr ernftfaft an ber kutalirophe jenes lleberbreaduoughts zweifelt. Wir glauben nicht, bag es sweifelhaft fein fann, daß mehrere englische Schlachifremer ichwer beschädigt morben find, und wir halten es trop bem englischen Bericht nicht für ausgeschloffen, bag einer bon ihnen gefunten fei, folange une nicht eine bestimmte und Mare beutiche Mitteilung bas Gegenteil versichert.

Die englifde Darftellung

London, 25. Jan. (Etr. Frest.) Das Bürd Renter verbreitet folgende Meldungen über die Se ef chlacht in der Rordsee: "Gente Morgen wurde ein dentsches Flotienunternehmen auf der Nordsee verhindert. Der dentsche Arenzer "Blücher" wurde in den Grund gebohrt, zwei andere deutsche Arenzer wurden schwer beschädigt. Die englischen Schisse sind alle wohlbehalten."

Eine aussührlichere Meldung lautet: Die Abmiralität berichtet, daß hente Morgen ein englisches Patron til engeichtet, daß hente Morgen ein englisches Patron til engeicht wader, bestehend aus Schlachtfreuzern und leichten Kreuzern, unter Besehl des Vizcadmirals Beatty, und ein Geschwader von Torpedojägern unter Besehl des Kommandanten Tyrwhitt vier deutiche Schlachtfreuzer, verschiedene leichte Kreuzer und eine Anzahl Torpedojäger beodachtete, die in weitlicher Richtung dampsten und sich offerdar nach der englischer Richtung dampsten und sich offerdar nach der englischer Kicktung dampsten und sich offerdar nach der englischer Kicktung dampsten und sich der Geschen wollten. Sodald der Feind uniere Schisse gesehen batte, wendete er sofont und dampste in großer Eile wieder zurück. Wir begannen ihn sosal und vorheichen den Schlachtfreuzern "Lion", "Tiger", "Brinceh Royal", "Renw Sealand" und "Indomitable" auf englischer Seite und "Terflünger", "Sendlis", "Roltte" und "Kilder" auf Seite der Gegenpartei. Ein heitiger Kampf solzte, und kurz vor 1 Uhr ging "Rücher", der sich bereits vorder aus dem Fener zurückgezogen hatte, unter. Zwei andere deutsche Kreuzer wurden schwer beschädigt, aber sie konnten iroddem die Klucht sorischen und ein Gebiet erreichen, wo die Gesahr durch Anweienheit deutscher Unt erzige do ose und Mit nen zu groß war, um eine Weiterversoszung zuzulassen. Alle englischen Schisse sind angegeben. Die "Lion", die in der vordersten Wird als gering angegeben. Die "Lion", die in der vordersten Wird als gering angegeben. Die "Lion", die in der vordersten Wird als gering angegeben. Die "Linder", die 885 Köpse sart war, sind 123 gerettet worden."

Bericht eines Augengengen

Amfterbam, 25. Januar. Der Gifderbampfer "Erica", der von dem Geegefecht überraicht worden ift, Itef bente 9 muiben au. Der Rapitan ergablte einem Berichterftatter bes "Bandelsblab" folgendes: Bir maren am Conntug morgen gegen 10 Uhr 120 Metlen füdmefilich von Beigo. land mit Gifden beidaftigt, als ploglich ber Steuermann anfagte, daß gefchoffen werde. Raum waren wir an Ded gefommen, als wir auch icon die dentiche Glotte, die ans einer Anachl von Arengern und etwa 20 Torpedobovien bestend, vor und auftauchen faben. Es bauerte nicht lange und es famen von der gegenüberliegenden Ceite vier englifde greuger und ebenfalls eine Angahl Torpebojäger mit Bolldampf angejabren. Ploplich regnete es Granaten und Angeln von ber Seite der Englander; fie gingen über unfer Schiff bin. Die Deutiden an tworteten. Gin englifder Rrenger bobrte ein großes Schiff bes Feinbes in Wrund. Wahrend die beutiche Flotte ftets mehr aus bem Gefichtsfreife verfdwand, faben wir noch, daß auch amet englifche Schiffe get roffen maren, das eine Bangerichtiff an feinem Achterteil, das anbere mitt. ichiffs. Wir waren eima 3000 Meter von beiben Alotten entfernt, als bas Gefecht begann, tonnten jedoch den Berlauf aut beobachten. Huch zwei andere Gifderbampfer aus mmuiden waren in der Rabe, ebenjo ein Rauffahrteifchiff. Riefenhafte Bafferftrablen fprangen in die Bobe, wo die Granaten in das Baffer folugen. Es war ein phantaftifcher Anblid, ben Rud. aug und bas Sinten bes bentiden Kreugers anguichen. Bir inbren bann nach Imniben, um einen Bericht fiber unfer Erlebnis au erftatten.

Die Biberlegung bes englifden Berichts

Berlin, 25. Jan. Mitteilungen, die von unterrichteter Stelle zugehen, erweilen, daß man recht daran tut, dem Bericht der englischen Admiralität, nach dem samtliche an dem Seetressen deteiligten englischen Schisse beil zurückgesehrt sein follten, den Kusdruck fürsten Zweisels voranszuschiern. Die Angabe der amtlichen deutschen Weldung, daß das englische Geschwader einen Schlachtschifftrenzer eingebütt hab e; ift nunmehr durch bestimmte Ermittlungen gegen sede Anzweisung sichergestellt. Ein deutsches Torpe do bo of hat das englische

Schiff, bal unter bem feinblichen Geschützeuer ichon erheblich gelitten halte und bereite auf ber Geite lag, burd swei Torpe bott eifer sum Ginten gebracht. Aufjerdem wird mit giernfider Sicherbeit angenommen, ball auch swei englische Torpebobootsgerftorer in ben Gluten berfunten Timb.

Darfiellung tann nur bem unlösbar ericeinen, ber an ben früheren Beweisstücken biefes Krieges noch nicht erkannt bat, daß bie britifche Abmiralität bei Schlagen, Die ihre Streitfrafte treilen, Dis freion unbedingt als Ehrenfache betrachtet, fofern nicht ber her gang Bertufdungsversuche von vornherein ganglich ausfichts. los erweinen läßt. Der "Aubacions" ist bis auf den beutigen Tag offiziell noch nicht untergegangen, und die englischen Schiffe, beren Uehermacht unter helbenmätiges Kreuzergeschwader bei den Falklands. Inseln mit japanischer Dilse beztwang, sind unter Ausfolug ber Deffentlichfeit sur Reparatur ihrer Beschädigungen ind Tod gegangen! Diesmal ift bas Bemuben, bie Babrheit gu verfehleiern, freilich gang befondere breift, benn gu ben Befahungen ber bestichen Schiffe gefellt fich als Augenzeugin bie Bemannung eines Le ufb allons, bie ben Untergang bes Schlachtreugers deut lich beobachtet und barüber hinaus ausgiebige Beschädigungen ber übrigen Großtampfichiffe bes Teinbes mabrgenommen bat.

Corneit bis jest Mitteilungen über ben Berlauf bes Befechts porliegen, bürfte es fich um einen Rampi zweier Linien gehandelt haben, ber fich in öftlicher Kursrichtung entwickelte. Daß biefe wen bem Kommanbanten bes beutichen Geichtvabers unsweifelbaft aus taltijden und artilleristiden Er-wägunsen braus gewählte Jahrtrichtung von den Engländern als ein Riddug gebeutet wird, liegt zu nabe, als daß man den Engländern einen folden theoretischen Trostpreis zu entwinden brauchte. Der bezeichnete Rurs erflart übrigens auch, baf ber über lebenbe Teil ber Befagung bes "Blucher" bon ben Englandern aufgenommen wurde, nachbem ber tapfere Rreuger infolge eines foweren Maschinenschabens zuruckgeblieben und später im Anfolith at eine beftige Detonation untergegangen war.

Loubon in Bergudung

Es Tiegen noch feine Gingelheiten von englifcher Seite über das Seegescht bier vor. Die bierher gelangten Menke-rungen englischer Blätter zeigen, daß nach der Softerie in England infolge der Zeppelinangriffe ein geradezu erstann-

licer Umicklag eingeireten ik, der psychologisch beweik, wie groß die Niedergeschlagenbeit vorber gewesen sein muß.
Ein Reutertelegramm versteigt sich so weit, daß es sagt: "Run, wo der "Blicher" zu Grunde gegangen ift und zwei andere Schiffe schwer beschädigt sind, ist die Kraft der deutschen Schläckflotte in dieser Sinsicht auf ein paar Schiffe reduziert

Reuter meldet noch, daß 50 Mann von der Befahung des "Blücher", von welcher 28 verwundet waren, in Leich durch amet englische Torpedojäger an Land gebracht wurden. Die Berwunde ten wurden in ein hospital gebracht, die übrigen in das Feinrigsichlog von Edinburgh.

Der "Telegraaf" meldet aus Rees auf Ameland, einer der nordholländischen Jusclu: Nachdem wir gestern Abend heitigen und Langanhaltenden Kanonendonner in nordwestlicher Richtung gebori batten, faben wir ipater brei Unterfec-Sente nacht umt 2 Uhr borten wir einige Signale einer Schiffsbampfpleife. Die Rüftenwache vermutete, daß nicht weit von ber Rufte ein Rriegofdiff gefunten fei; vom Strande aus mar Leboch nichts gut feben.

Gin nenes Opfer unferer UzBoote

Ber Iin, 25. Jan. (Etr. Bln.) Aus Mailand wird bem Berl. Befalang." berichtet: Der am 26. Dezember mit einer Labung Koblen bon Arwegitle abgegangene englische Tampier "Wie uno rea n", ber am 7. ober 8. Januar in Livorno eintreffen follte, ift bieber nicht eingetroffen, und man befürchtet, daß er entweber Swarie erlitten hat, ober einem beutiden Unterfeeboot gum Opfer gefallen ift.

Schwere Riederlage ber Englander

Berlin, 25. Jan. (B. B. Amtlick.) Eine amtliche Mel-den des Gouverneurs von Deutsch-Südwestafrisa destätigt die Miederlage der Engländer bei Sandiontein am 25. September vorigen Jahred. Danach sind in dem unter Führung des Oberst-leutnants von dehdebred stattgebabten Gescatt dre i en glis che Schwadronen von amseten Truppen vernichtet worden. 15 Offiziere, darumer ihr Bührer Oberst Grant und 200 Mann wurden ge san gen und zwei Geschüße erbeutet. Ber-linke auf unseter Seite: zwei Sisziere und 12 Mann gesalken, 25 Mann verwundet. Kach der antlichen englischen Bericht-erknitzung aus Bretoria von Ansang Officher waren demzegen-über die Berkusse der vereinigten Engländer und Södafrisaner auf nur 15 Tote, 41 Berwundete, 7 Bermiste und 35 Gesangene ungegeben vorden. ungegeben morben.

Der Gindenbod für ben Groffürften Ritolans?

Die Biener "Reichspoft" melbet: Die Abteilung des Großen Weneralftobes der ruffifden gelbarmee, die fich mit ber praftifchen Durchführung ber militarifden Operationen befaßt, murbe felbftanbig genracht und bem General Danilow mit bem Titel eines "Direktors ber militarifchen Oberationen" übertragen. Dir Lage auf bem öftlichen Kriegofchauplat fcheint fich bemnach fo

gestaltet ju baben, bag fratt bes Generalissimus Rifolajewitich nun Danilow als Retter ober Cunbenbod vergeichoben wer-

Beitere Senegalfdiigen für Europa

Baris, 28. 3an. Blättermelbungen gufolge lieft Millerand bon Boincaré ein Defret unterzeichnen, welches den Kriegs-minister ermächtigt, die Zahl der Bataillone der Senegalschüben in Marosso entiprechend den Ergebnissen der Ausbedung selt-zusehen. In dem Bertalt, welcher das Defret begründet, hebt Millerand hervor, Frangolifd- Beftafrifa tonne eine Menge Cenegalfchuben ftellen, bie in Maroffo ausgubilben feien, wo fie am beiten an bas eurobaifche Rlima und an bie europäifche Ariegaweise fich gewöhnen fonnten. In ber gunftigen Jahreszeit fonnten die Truppen bann nach Guropa gefandt werben. Die enbgiltige Ausbildung und Formierung ber Bataillone gu ben Linien-Regimentern fei in Frankreich in furger Beit burchauführen.

Der Ranb an bentichem und öfterreichifdem Bermogen in Grantreich

Paris. 23. Jan. Rach dem "Temps" übermittelte der Justizminister dem Kammuerausichuß zur Brüfung der Gesepanträge betreisend die Handelsverbote mit Angehörigen Dentschlands und Desterreich-Ungarns eine genaue Liste der die zum 5. Januar 1915 in Frankreich vollzogenem Beichlagnahmungen. Diernach sind 4001 saufmönnische, landwirtschaftliche und industrielle Unternehmungen sowie die Güter von 2187 deutscher und ökerreichisch-ungarticher Staatsangehöriger ohne kandmännischen, landwirtschaftlichen oder industriellen Beruf, aber in Frankreich ansässig, deschlagmahmungen statt.

Gin Barenichlof von Rojaten geplündert

Bien, 24. 3an. Siefige Blatter melben, bag bie Ruffen bei bem Rudguge bas in Stiernewicze befindliche Jagbichloft bes Baren ausplunberten. Gieben Kofalen find bestwegen von ben Ruffen hingerichtet worben.

Gin Ronful zwei Tage vor ber Rriegserflarung gefangen: genommen

Bien 24. Jan Wie die "Neue Freie Breise" erfährt, avurde ber österreichisch-ungarische Konful in Kiew, Baron hein, schon zwei Tage vor der Kriegserstärung gesangengenommen und in bas Innere des Landes transportiert. Er soll sich jest in einem Betereburger Gefangnis befinben.

China verlangt die Raumung Schantungs

Tofio, 24 Jan. "Rowoje Bremja" melbet: Die chineliiche Regierung verlangte von Japan Die Raumung Schantungs. Die öffentliche Meinung Japans ift barüber febr erregt. Die Regierung aber erklätt beruhigend, ber Schritt Chinas fei eine reine Formalität. — Weiter melbet man: In der Antwort Japans auf Chinas Berlangen der Räumtung Schantungs wird ertlart, Japan erblide in ber Gorberung Chinas einen unfreund-lichen Aft, ber greignet fei, bie guten Begiebungen gu ftoren. Schlieflich wird bie Forberung beftimmteftens abgelebnt.

Beförberie Abgeorbnete

Baris, 25. Jan Kriegsminifter Millerand beabsichtigt, bie mobilifierten Teputierten, etwa 20 an ber gabl, welche bis-ber in ber Front geblieben waren, ju Offizieren zu ernennen.

Aleine politische Nachrichten

Die Prenfifden GifenbahnsGinnahmen

Die Prenßischen Eisenbahn-Einnahmen

Per lin, 25. Jan. Die Berkhrseinnahmen der Preußischen
Staatseisenbahnen zeigen eine weitere ersteuliche Steigerung. Bon
den Einnahmen des Borjahres sind einschließlich dersenigen ans
den Militärtransporten seit Kriegsbeginn eingegangen: im Berionenverledt 1914 im August behol Prozent, September 49,50
Brozent, Oktober 61,80 Brozent, Advender 75,36 Brozent, Lezember 78,12 Brozent; im Guterverfehr 1914 im August 41,25 Brozent,
September 68,73 Brozent, Oktober 79,67 Brozent, Aovember
81,41 Brozent und im Dezember 93,44 Brozent. Die Jahl der Arbeilstage im Monat Dezember war der des Borjahres gleich.
Die Einnahmen aus den Rilitärtransporten stellten sich im
Tezember im Personenverscher auf nur 5,78 Brozent, im Giterversehr auf nur 4,54 Brozent. Um so erfraunliger und erfreulicher ift es, daß gleichwohl die ausschlaggebenden Einnahmen
aus dem Güterversehr über 95 Brozent der vorsährigen Einnahmen erreichten, also saft normal waren. Es ist dies ein
Beiden sür das karse wirtschaftliche Leben in unserem Baterlande trop des ichweren Krieges.

Protest gegen die Entsendung eines englischen Gesandten

Broteft gegen bie Entfendung eines englifden Gefandten an ben Batifan

London, 22. Jan. Die Londoner Bereinigung proteftantiicher Gefellichaften überfandte Asquith und Grey eine von den Führern ber Opposition einstimmig angenommene Resolution, worin fie gegen die Entjendung eines englischen Gefandten an ben Batifan protestieren und bie Abficht aussprechen, die fortbauernbe Miffion aufe energiichfte gu befampien.

Bum Gingreifen Japans in den europaifden Rrieg

Bon ber hollanbifden Grenge, 23. 3an. Ueber bie lepten Berhandlungen betreffend ein Eingreifen Japans in Europa, erfahrt bas "Giornale b'Italia": Japan verlangt für feine Baffenhilfe in Europa nicht gang Inbochina, fondern nur einen Teil biefer reichen frangolifden Kolonie. Die frangofifche Regierung bat biefe Forberung im Grundfat angenommen, aber bie Schwierigkeiten liegen in Beiersburg. Die Auffen wiber-

feben fich mit aller Entfchiebenbeit einem Machtguwache ihres alten Feindes in Oftofien. Die Rachricht, Franfreich wolle einen Zeil von Indochina an Japan abtreten, bat unter der Umgebung bes Baren Emporung hervorgerufen.

Bofen, 24. 3an. Geit gestern ift ber Berfonenverfebe Oftromo-Lods aufgenommen worben, fobag man nun auf beutichen Bahnen von Lods nach Lille verfehren fann.
Mostau, 22. Jan. (Der verbotene Buth.) Infolge bes

Berbotes von Butfi werben in Rugland große Mengen bes fogen. Chanchi, eines viel frarter mirtenben dineftiden Getrantes tonfumiert. Es gibt gabllofe geheime Aneipen, in benen biefes Getrant ausgeschentt wirb.

Robenhagen, 24. Jan. Rach bem "Bluffoje Clowo" find nunmehr auch bie lepten elf beutiden Schulen in den baltiichen Oftfeeprovingen gefchloffen worben. - Ein Dorfichulge wurde verhaftet, weil er in einer Sigung bes Gemeinberates eine Mebe in beutscher Sprache hielt. - Bablreichen polnifchinbifden Stubenten, bie wegen bes Arieges ihre Stubien an beutichen und öfterreichischen Univerlitäten unterbrechen mußten, und die jur Fortsetjung ber Studien nach Baricau gingen, wurde bie Bulaffung jur Barichauer Universität verweigert.

Auftralien. Die hauptstadt ber Bereinigten Staaten bon Auftralien ift von Melbourne nach Shonen verlegt worben. Die Berlegung verfolgt bem "Reuterichen Buro" gufolge ben Bwed, bie Regierung mit ben Erforberniffen aller Staaten Auftraliens vertraut ju machen; fie ift nur porübergebenb

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 133

BarbesBifilter-Regiment, Berlin.

Bebon bom 19 .- 23., Riefultom bom 27. 12 .- 16. 12. und Sulissem vom 21.-24. 12. 14.

Gui. Bilbelm Dietrich (Dochft a. M.) vermißt.

Infanterie:Regiment Rr. 28. Berthes, Baraques und Tahure bom 28, 11, bis 18, 12, 14. Gefr. d. Rej. Albert Teh (Arzbach) in Gefangenschaft. — Gefr. Aboli Laux (Roth) low. — Must. Georg Knapp (Langehed) jchwb. — Must. Johann Lixfeld (Kunzhansen) low. — Must. Friedr. Boos (Hasselbach) vermißt. — Must. Bild. Wagner (Michelbach) bermift. - Saupimann Sans Caftenhols (Roblens) ichiob. - Ref. Julius Brenbel (Cfriftel) Imp. - Unteroffizier b. Rei. Jatob Riefer 1r (Robleng) fcmb. - Kriegsfreim. Balter Gemilnb (Rob. leng) vermift. - Kriegsfreiw. Erich Beif (Chrenbreitstein) low.

Landwehr Jufanterie:Regiment Rr. 29.

Gefechte vom 3.-8. 1. 15. Befr. Karl Buid (Naftatten) low.

> Infanterie-Regiment Rr. 68. Berichtigung früherer Berluftliften.

Must. Bernbard Zimmer 3r (Oberglabbad) in frang. Ge-fangenichaft. — Ref. Balter Leber (Robleng) bisher verwundet, ift gestorben. — Unteroffizier b. Ref. Joh. Chrift (Boppard) bisher ver-wundet, ift gestorben. — Ref. Wilh. Schwarz 2r (Riebertiefenbach) bisher verwundet, ist gestorben. — Must. Beter Lenzenbach (Erbach) bisber permifit, ift verwundet. — Ref. Otto Beder Ir (Erbach) bister vermift, jur Truppe gurild. — Gefr. b. Ref. Daniel Schupp (Eme) bieber verwundet, ift geftorben.

> Bufanterie-Regiment Rr. 81, Frantfurt a. DR. Berichtigung früherer Berluftliften.

Gefr. Bilb. Teng (Robelheim) bisber vermißt, bertonnbet, Truppe gurud. - Gefr. d. Rej. Anton Karl Schmidt (Bleibenftabt) bisber verwundet, ift geftorben. - Rej. Georg Saftler (Frantfurt a. D.) bisber vermißt, ift verwundet. — Gefr. Otto Schmidt (Frantfurt a. D.) bisber vermißt, 3. Truppe gurud.

Referve Infanterie-Regiment Rr. 88. Unteroffizier b. Ref. Muguft Weber (Weifburg) tot.

Infanterie-Regiment Rr. 98.

Ref. Chrift, Rfein (Diffhaufen) idnob. — Unteroffizier b. Rei Richard Schirmer (Breitenbach) tot.

Mm 14. 1. 15 gemelbete Berlufte. Bionier Friedrich Schaberg (Franffurt a. M.) tot.

Berluftlifte

Ge farben ben Selbentob füre Baterlanb: Behrmann Jatob Len beder (Rabesheim). Erfahrefervift Sugo Schamp (Bab Somburg v. b. D.) Karl Müller (Ammenau). Unteroffizier Johannes Geeger (Biebrid, 80er). Landfturmmann Billy Buthe (Biebrich)

Muszeichnungen

Mit bem Etfernen Rreus murben ausgezeichnet: Bigeielbwebel b. R. B. Giebert-Erbach (Rbein). - Cefreiter Abam Schen ! - Beifenbeim. - Offigierftellbertr. Derm. Bolf - Ballmerob. - Musteiter Bilb. Rarquarbt - Ems.

Der Streit am Residenz=Theater

* In Der Mitte des vorigen Monats trat ein Ausschuft mit einem Aufrufe an die Coffentlichfeit, der den Zwed batte, die Mitglieder des Wiesbadener Residend-Theaters zu unterote Reigieder des Wiesdadener Residenz-Theaters zu unterstütiben. Mit dem hinweise auf den schlechten Besuch des Theaters während der Artegozeit kündigte die Direktion die alten Berträge und schloß neue, wobei allerdings die Bezüge bis auf 30 Proz. herabge seht wurden. Es lag auf der dand, das mit dieser geringen Gage den Mitgliedern die Extitenzwöglichkeit abgeschnitten wurde. Der Ausschuß glaubte an die Leffentlichkeit appellieren zu müssen, um der Not zu steuern. Indes wurde der Aufruf hinfällig, da inzwischen Berhandlungen zwischen der Direktion und der Genosienschaft beutischer Richnenapsehöriger zu einem erfreulisten Eroednis benifcher Biihnenangehöriger gu einem erfreulichen Ergebnis führten. Der Befiger bes Refideng-Theaters verpflichtete fich, die alten Benräge mit der alten Gage wieder in Kraft treten zu laffen. Dazu trat die schriftliche Berpflicht ung, die mit Ende der Spielzeit ablausenden Berträge für das nächte Jahr du erneuern, wenn es von den Schauspielern ge-wilnicht wurde. Damit schien der Konflist beigelegt.

Es foll bier nicht unbemerft bleiben, daß die gange An. gelegenheit seinerzeit unangenehmes Aufsehen erregie. Die Direktion nahm enorme Gagenreduktionen vor, weil die Einuahmen sich verringert hatten. Man sagte sich mit Recht, daß zahlreiche private Unternehmungen, wenn nicht die meisten, von dem gleichen Rebel beimgefucht murden, und tropbem ibre Angestellten wie früher begablten. Die Barole "Durchbalten" Angestellen wie früher bezahlten. Die Parole "Durgbalien" gilt eben nicht nur jür unjere Krieger, für Regierung und Boll, sondern auch jür private Unternehmungen. Der Unter-nehmer muß dantit rechnen, daß nach sieden seiten Jahren auch etnmal eine magere Zeit kommen kann. Daß der Besider des Residenz-Theaters "durchbalten" konnte, bewies er sa auch da-durch, daß er dem össentlichen Drucke nachgab und die vollen Gagen auszahlte. Bestand sein srüheres Argument zu Recht, so durfte er dem Trucke nicht weichen.

Ein gebler war allerdings vorher gemacht worden. Die Stadt Wiesbaden gemahrie dem Besitzer des Residens-Theaters it nan sielle Borteile in bobe von 46 000 Mark. Magi ftrat und Stadtverordnete hatten bei diesem Befdinffe die löbliche Abficht, die notleidenden Bubnenange-ftellten au unterftuten. Dabei ift gar nicht geprüft worden, ob ber Befiger des Refidens Theaters diese finanziellen Borieile

jur Foriführung feines Betriebes nötig hatte. Es mußte verlangt werden, daß eine genane Auffiellung über Ginnahmen und Ausgaben vorgelegt wurde, und weiter mußten Garantien dafür gegeben werden, daß der Bwed, den Buhnenange-hörigen ju belfen, auch wirflich erreicht wurde. Das alles ift leider nicht geschehen, fonft waren wir von der öffentlichen Distuffion vericont geblieben.

Run baben die Mitglieder des Refideng-Theaters, benen, wie oben gejagt, das Recht auftand, ihren Kontraft zu ver-längern, am 18. Januar folgendes Schreiben erhalten: "Rach-bem Sie die Ernenerung Ihres Bertrages für die nächste Spielzeit nicht beaniragt haben, ist jedes Recht dazu erloschen, selbst wenn die Abmachung vom 16. vorigen Vonats über-benpt wirtsam ist". Das bedeutet die Kün dig ung. Der Besitzer des Residenz-Theaters ist der Meinung, daß die Erneuerung des Bertrages in der Zeit vom 16. Dezember bis 16. Januar beantragt werden mußte. Ja er ist der Meinung, die schriftliche Bindung habe keine rechtliche Wirksamseit.

Es wird Sache des Gerichtes fein, ju prufen, ob die Argu-mente der Direktion ju Recht befteben. Unferer Meinung nach ift das nicht der Gall. Aber wie bem auch fet, mit einem gerichtlichen Urteil allein ift es nicht getan. Auch die Burgerich aft hat ein Recht darauf, ihre Stimme gu erheben. Denn fie ift es, die das Unternehmen lebensfähig erhalt und ftadtifche Mittel dur Bersügung gestellt bat. Sie wird das nicht mehr tun, wenn die unerquicklichen Zuftände fein Ende nehmen. Die Bürgerschaft aber sagt sich: Boransgesetzt, daß die Direktion im Recht wäre, weil die Bühnenmitglieder die Beantragung der Kontrakterneuerung versäumt haben, so war es doch moralische Pilicht, vorher darant auswerksam zu machen, wann die Frist ablief. Tas Kündigungsschreiben in der porssiegenden Form erweckt den Eindrud, als ab es der der vorliegenden Form erweckt den Gindrud, als ob es der Tirektion einzig und allein darum zu tun fei, ein Exempel für die in die Oeffentlichkeit geslüchteten Schauspieler zu statuieren. Der Besitzer des Restdenz-Theaters hat durch die ganzen Borgänge sein Prestige keineswegs gehoben, Das jetztge Borgeben aber wird dweifellos die weiteste Berurteilung erfahren.

Wir bedauern es, daß bisber die Gesetgebung dem Privatipekulantentum auf dem Gebiete des Theaterwesens fein Biel geseht hat. Der besondere Charafter des Theaters ift für einen Unternehmer gu leicht geeignet, es gu Anständen tommen gu laffen, die in jonftigen Privatbetrieben unbekannt find. Bir haben haufig die Mitglieder ber Refideng.Bubne be-

dauert, daß fie gute Arafte unnut vergeuden muß-ten. Gine langere Anftellung am Refideng-Theater macht es den Schaufpielern und Schaufpielerinnen geradegu gur Unmöglichfeit, an einem anderen Theater untergufommen; benn bas biefige Theater ift im gewiffen Ginne eine Spegiali. boffen gibt, beren Qualität hinreichend befannt ift. Auch das darf nicht vergeffen werden, wenn man die Lage der Schaufpieler betrachtet. Gin Privatbefiber fragt nur banach, mas bem Publifum gujagt, mag auch ber Angeftellte immer mehr bem geiftigen Banferott entgegengeben.

Es ift wirklich einmal an der Zeit, daß eine ö ffent-liche Alarftellung erfolgt. Die Genoffenschaft deuticher Bubnenangeböriger benit zweifellos das einschlägige Material. Das Bublifum hat ein Interesse das einsplugige Maies es mit der Bezahlung, den Anstellungsverhältnissen usw. steht. Auch der Besider des Residenz-Theaters wird gegen eine össentliche Darstellung der Berhältnisse nichts einwenden können. Das Bublifum mag bann enticheiden, auf welcher Seite das Recht oder das Unrecht ift.

Bon dem Magiftrat und ben Stadtverordneten verlangen wir, daß fie fünftig feinerlei Subventionen gablen, bevor nicht auf Beller und Pfennig über Ginnahmen und Ausgaben Bericht erstattet ist. Wir kannten einmal einen Theater-Direktor, der angeblich alljährlich Jehntausende im Theaterbetrieb zusiehte und von Jahr zu Jahr mit höheren Ansprücken an den Stadtsäckel herantrat. Hente lebt er irgendwo als Privatmann und verstenert ein Millionenvermögen. Er brachte es so weit, weil ihm die Stadtverwaltung unbesehens auf seine Klagen hin glaubte. Bor allem aber muß die Stadt, wenn sie wieder einwal singangell in Anipruch genommen werden sollte, darauf einmal finangiell in Anipruch genommen werden follte, barauf feben, baß angemeffene Bertrage mit ben Schauipielern bestehen. Zahlreiche Behörden geben nur an solche Firmen Austräge, die den Tarisvertrag einhalten. Barum sollte nicht auch die Stadt verlangen können, daß nur der eines Zuschusses würdig ist, der den berechtigten Forderungen seiner Angestellten gerecht wird?

Der Stein ift im Rollen. Jest darf nichts mehr vertufcht werben, sondern die nadten Tatsachen sollen sprechen. Tritt die Organisation der Bubnenangeborigen die Flucht in die Deffentlichfeit an, fo werden die berechtigten Alagen bald ab-gestellt fein. Das wird das Theater besuchende Bublitum in fürgefter Beit guwege bringen.

Aus aller Welt

Maing, 24. Jan. Um dem Unfug zu steuern, der mit der Reflame für sogenannte "Liebesgaben" zum Bersand an unsere Truppen ins Feld getrieben wird, haben sich heute eine Anzahl Interessenten vereinigt. Es wurde sestgestellt, daß eine ganze Reihe der Rahrungs- und Genusmittelbranche angehörender Objeste, die zu Bucherpreisen versauft werdern, minderwertig sind. Du einem gerraischen Borgeben auf diesem berwertig find. Bu einem energischen Borgeben auf diesem Gebiete haben die Bertreter der Sandwertstammer, des chemiiden Untersuchungsamtes und des nationalen Frauendienftes ibre Mitmirfung augefagt.

Sadenheim (Deffen), 24. 3an. Dier brach Teuer aus. Der Bornerhof ftand in bellen Flammen. Sämtliche Scheunen und Stallungen sind abgebrannt. Aut bas massive Bohnhaus blieb unversehrt. Das Bieb wurde mit schwerer Müße gerettet. Aur bas Gestügel litt Not. Die Scheunen waren mit Stroh und

Groß-Gerau, 24. Jan. Die Konservensabriken sichern sich ihren nächkiäbrigen Bebark. Durch ihre Agenten läht die hiesige Konservensabrik gegenwärtig in den Ortschaften die Landwirte auffordern, sich für den Andau von Erdsen und Bohnen wirte auffordern, sich jur den Andau von Erdsen und Bohnen zu melden. Der Andau dieser Gemüscarten nimmt im Ried von Jahr zu Jahr größeren Umsang an.

Briedberg, 24. Jan (Gine icone Rriegsftiftung.) Derr Rarl von Selmold, Direftor bes Bremer Llopb in Remport, ein geborener Friedberger, bat für die Sinterbliebenen von Rriegs-teilnehmern feiner Baterftabt 600 000 Mart bei Landsleuten gefammelt und ber Ctabt Friebberg gu biefem Bwede überwiefen.

b. Bubingen, 24. Jan. (Dochftpreife für Schweinefleifd.) Das Kreisamt bat für ben Kreis Bubingen mit fofortiger Birfung höchftpreife für Schweinefleifch feftgefest. Es toften ein Bfund Bratfleifch 92 Big., Bauchfleifch 86 Big., Leber- und Blutwurft 86 Big., Schwartenmagen 1.10 Mart und Gleifcwurfe 1 Mt. bochftpreife für Dauerwaren murben nicht befrimmt.

Anbernach, 25. Jan. Der Bürgermeifter labet die Stadt-verordneten zu einer bejonderen Sitzung ein, um über die Ber-forgung der Stadt mit Dauersleischwaren zu beraten. Da die Metger und Lebensmittelgeschäfte eine Bereiligung abgelebnt hatten, mochten einwohner die gewünschten Mengen auf batten, mochten bie & bem Rathaute angeben.

Bielefelb, 24. 3an. Die Stadtverordnetenberfammlung matite am 2. Januar bie fogialbemofratifden Ctabtverorbneten Eilers und Soffmann ju unbefolbeten Magiftratsmitgliebern. Die Fraftion bat mit 15 Manbaten ein Drittel ber Sipe inne. Dieje Bahlen find bom Regierungsprafibenten beftatigt worben.

Stuttgart, 24. Jan. (Tobesfall.) Chefredafteur Seiwert, ber Schriftleiter bes "Teutschen Bollsblattes" bier, früher Schriftleiter ber "Augsb. Boltztg.", ift nach längerem Leiben im Alter von 48 Jahren gestorben.

Wilhelmshaven. (Eine Ohrseige zur rechten Zeit.) Es gibt jeht überall Leute, die wünschen, daß der Krieg noch jahrelang dauere: denn sie haben jeht viel ködere Einnahmen, als in Friedenszeiten. In Wilhelmshaven erzählte dieser Tage in der Straßenbadn eine behädige Dame in provozierendem Tone, sie hätte jeht soviel Geld zu verwirtschaften, wie nie zuvor: ihreiwegen könne der Krieg noch drei Jahre dauern. Ein Seemann, der das Weschwäh der des Krieges so froben Dame anhören mußte, gab ihr eine Obrseige für ihren frommen Bunsch. Katürlich große Aufregung. Bei der nächsten Daltestelle mußte der Schuhmann eingreisen. Rach Keltstellung der unerbörten Borte der Schuhmen fonnte man überall nur Genactung über die promyte der Schuhmen und leidenden Soldaten denst, dat es nicht bester verdient. Damit konnte die Dame beschämt abziehen.

Runden, 24. Jan. Wie bie Rommanbantur 3 ngolftabt mitteilt, ift am Cambiag abend bon einem Bort bei Ingolftabt ein frangofifcher Saubtmann entwichen. Er tragt Uniform, bon ber Auszeichnung und Anöpfe abgetrennt find, ift flein, bat blondes haar und ichwargen Schnurrbart und fpricht etwas beutich.

Bien, 23. 3an. Der Bolizei-Cherkommiffar Dr. Felig Rafpi, seine Frau und fein 20jahriger Sohn vergifteten fich in ber vergangenen Racht mit Spanfali. Die Leichen murben beute fruh aufgefunden. Der fehr wohlhabenbe Beamte, ber ichwer leibenb mar, bat ben Gelbfimord zweifellos im Buftand geiftiger Umnachtung begangen. In gurudgelaffenen Briefen fagt ber Ober-tommiffar: Wir find zu mube, um noch weiter gu fampien. Frau und Sohn waren abends noch im Theater.

Brüffel, 24. Jan. In der gestrigen Racht ist das zum Andenken an den spanischen Anarchiten Ferrer in Brüffel errichtete Denkmal in bäslicher Weise besudelt worden. Bei der Bevölkerung rief dieses Vorsommuns Erregung hervor, die sich in Menschenansammtungen kundgad. Schon als vor wenigen Jahren das Denkmal errichtet wurde traten desanntlich die Barteigegensäbe in schärsster Weise bervor. Es war zu befürchten, daß der Anschlag zu Unruben führen könnte. Der Generalgouderneur wies daher die Stadtverwaltung an, das Denkmal zu entsernen.

Wies daher die Stadtverwaltung an, das Denkinal zu entfernen.

Am ft erd am. (Der Dampferdienst von Holland nach Harbich eingestellt.) Wie die "Köln. Ita." berichtet, ist den samtlichen niederländischen Bahnhösen mitgeteilt worden, daß keine Fahrkarten sir England über Hoef van Holland mehr äbgegeben werden, weit der Dampserdienst nach Harwich dis auf weiteres gänzlich eingestellt sei — eine Folge der Bernickung des englischen Dampsers "Durward". Rach den widersprechenden Kaadrichten über das aut dieser Linie versehrende Schiff "Kunich" behält die "Rieuwe Kotterdamsche Courant" dass leiste Wort mit der Meldung, daß der Tampser von Loef van Holland nicht nach Eng-

land, fonbern nach Rotterbam abgebampft ift, wo er nun, außer Furcht vor beutiden Unterfeebooten, behaglich liegen fann.

Mailanb, 23. Jan. (Sungertumulte in Catania.) Die Tumulte in Catania baben fich wieberholt. Banben bon Mannern, Frauen und Rindern burchzogen bie Straffen, marfen bie Schaufenfter ein und ichrien: Brot und Arbeit! Der Strafen-bahnvertebr murbe eingestellt. Bei ber Muble Brovibenga verjagte bie Menge die Boligei und planberte bie Mable. 3wei Rompagnien Infanterie vertrieben bie Aufrufrer. Es murben etwa 100 Berhaftungen vorgenommen. Die Stadtverwaltung hat bie Brotpreife berabgefest und Bolfofuchen eröffnet.

Betereburg, 24. Jan. In Rugland macht fich eine Bferbefrifis bemerfbar. Es fehlt namentlib an Bferben mittleren Breifes. Bahrenb man früher ein Droichfenpferb für 90-100 Rubel erfteben fonnte, toften jest folche Bierbe bie ju 300 Rubel.

Gerichtsfaal

Damburg, 22. Jan. Der 27jahrige Dienftfnecht Griebr. Ernft Meigner, ber am 8. Nobember 1914 Die Chefrau bes Land. mannes Steffens und beren Dienfimabden Schuhr in Reuengammen bei Samburg ermordete und beraubte, ift heute bom hamburger Schwurgericht jum Tobe verurteilt worden. Am Schluffe ber Berhandlung erflatte ber Angeflagte, bag er bie Lat mit voller lieberlegung ausgeführt habe, weil er nicht Luft habe, zeitlebens im Buchthaus gu figen. Er bitte, bag bie Tobes, ftrafe jobalb wie möglich vollftredt werbe.

Aus der Provinz

n. Oberlabnftein, 25. Jan. Der Bolfsberein bielt gestern im hotel Stolzenfels eine Berfammlung ab. Der Saal war gut bejett. Da ber Borfipende des Bereins, Derr Rechtsanwalt Sturm, gurgeit im Gelbe fteht, übernahm bert Bfarrer Maller ben Borfit, begrufte bie Ericbienenen und gab feiner Freude fiber ben regen Bejuch ber Berjammjung Ausbruck. herr Raplan Schafer ichilberte fobann eingebend ben Grund und ben Gortgang bes jestigen Beltfrieges. Alsbann erhielt berr Reiche- und Landtagsabg. Juftigrat Dr. Dablem bas Bort. Bum Schluffe banfte ber Berammlungsfleiter allen Rebnern und gab bem Bunich Ausbrud, beibe geiftliche Ronfessionen möchten Schulter an Schulter ben Unglauben befampfen.

Relfheim, 25. 3an, In letter Beit wurben wieberholt Balle jur Anzeige gebracht, wonach versucht worben ift, hunde in boswilliger Absicht zu vergiften. Die Bolizeiverwaltung er-läßt bieferhalb im beutigen Anzeigeteil eine Berwarnung

Frantfurt a. D., 24. 3an. Muf feiner Rudfehr aus Jem Großen Sauptquartier traf ber öfterreichifch-ungarifche Thronfolger auf bem Dauptbabuhof bier ein, fury nachbem ber öfterreichifd-ungarifche Minifter bes Meufern Freiherr von Burian angefommen war. Der Thronfolger und Baron Burian hatten eine Unterredung, bie ungefabr eine Stunde bauerte. Der Thronfolger fette bann bie Rudreife nach Bien im Conberguge fort, ber Minifter bes Meugern reifte nach bem Großen hauptquartier

Grantfurt a. D., 25. 3an. (Bom Sauptbabnhof.) Beute früh wurde bas neue, große eleftrifche Stellwert B D (Bebra-Tarmftabt) im Sauptbabnhof in Betrieb genommen. Es ift, wie bie "Grantf. Beitung" melbet, eine ber größten Stellwerfe, bie es gibt; es hat 114 Beichen- und Signalhebel, ferner Telegraphen- und Bernfprechapparate. Stanbig verfeben bort Tienft: ein Stationsbeamter als Jahrbienftleiter, ein Telegraphift unb awei Weichenfteller, bie alle acht Stunden abgeloft werben. Die Erdfinung bes Stellwerte, Die von langer Sand forgfaltig vorbereitet war, ging ohne jebe Störung por fich. Runmehr bat ber Sauptbahnhof fünf eleftrifch betriebene und eine große Angahl mechanisch betriebener Stellwerte.

h. Ufingen, 25. Jan. Die Stadt bat alle Ufinger Kriegs-teilnehmer, benen burch bie Einberufung bie Einnahmen in Fort-fall famen, von allen Gemeinbesteuern während bes Krieges

Aus Wiesbaden

Merfblatt für bie herftellung von Schweinfleifchanerware

Dauerware in Schinfen, Sped und Burft bebarf, falls fie ffir langere Beie haltbar fein foll, einer forgfaltigen Borbehandlung. Schinten und Sped find auch in tiefen Lagen gut gu burchfalgen. Diergu ift namentlich bei Schinfen barauf ju achten, bah 6 bis 10 Bochen in einer genugend ftarfen Botellate gehalten werben. Bei Beginn ber Botelung find fie ringoum, befonbers an ben nicht von Schwarte bebedten Gleischteilen, fraftig mit Gals einzureiben. Babrenb ber Botelung find die Baren - möglichft in Rellern - bei 6 bis 12 0 C aufzubewahren. Bei boberer Warme verberben Late und Bare leicht, bei niebrigerer wird bas Einbringen bes Salges in bie Tiefe verzögert ober gang verhindert. Rach ber Bofelung werben Schinfen und Sped gur Berringerung bes Salsgebalts in ben angeren Schichten einen balben bis einen gangen Tag gemaffert und barauf gut abgemafchen. Bor bem Rauchern werben fie in einem luftigen Raume möglichft mit Bugluft, je nach bem Fenchtigfeitsgehalt ber Luft mehrere Tage ober Bochen ge-trodnet. Burfte find fofort nach ihrer Ansertigung zu trodnen. Wehrenb

ber Trodnung burfen bie Waren Froft, feuchter Luft ober hoher Marne nicht ausgeseht werden. Das Räuchern ber Ware ift langfam zu bewirken, und gwar in magig fturfem, taltem und mit trocenen Gagefplinen aus Barthols, bem fogenennten Schmot, erzeugtem Rauch. Filt langere Mufbewahrung beträgt die Raucherzeit bei Schinfen eine 3 Wochen, bei Sped bis bie 2 Wochen und bei Burft bis gu 1 Bode.

Bur Belds ober Gartenbestellung

foll, nach einem Erlasse bes Minifters Dr. von Breitenbach, alles ber Staatsbahnverwaltung gehörige Land benutt werben, bas für Gienbahnswede nicht gebrauche wirb. Die Berwaltung musse in den Gegenben, bie ihre Streden berühren, mit gutem Beifpiel vorangeben, an bem fich die übrigen Grundbefiber ein Mufter nehmen tonnen. Die Bachert von Babngefande mußten beranlagt werben, bas Land gur Gewinnung bon Ernährungemitteln auszumuben. Dabei werbe namentlich ber Anbau bon Gemufen in Frage tommen, ber bei richtiger Fruchtfolge fruhseitige Ergebniffe, fowie mehrere Ernten in einem Jahre ermögliche und wichtige Rabritofie liefere. Um ben Gemusebau ju forbern, unterliege es auch feinem Bebenfen, aus bereiten Mitteln ber Bermaltung Anlagen für Bafferbeichaffung berguftellen, fofern bie aufzuwendenben Roften mit ben ju erwertenben Erträgmifen einigermaßen im Berbaltnis fteben. Auch im übrigen werde die Bobenausnuhung, insbesondere burch Organisation bes gemeinichaftlichen Samen und Dungerbeguges, forvie ber Beichaffung von Bflangen, verwaltungsfeitig in jeber Richtung gu forbern fein. Da bie Angelegenheit feinen Aufschub vertrage, mußten bie Borbereitungen für bie Bobenbearbeitung und verbefferung, die Ansfaat und Pflanzung fo frühzeitig wie nur irgend möglich getroffen werben, wenn eine Gewinnung ber wichtigen Fruhgenruse und bie bestmögliche Anstruhung bes Bobens gewährleiftet werben folle. Der Erlag ichließt: "Dem Gebanten, bas bas jur Geminnung von Rabrungsmitteln ausnugbere Gifenbahngelatbe mur einen fleinen Teil ber Grundilache Teutschlande ausmacht, barf feine Bebeutung beigemeisen werden. Es kommt jest barauf an, daß jeher einzelne in Teutichland die ihm obliegenben Bflichten gegen bas Baterland erfüllt und baf ber in ber Gifenbahnverwaltung berrichenbe Geift ber Einigleit und des zwedvollen Strebens zu einem großen Biele auch außerhalb ber Bermaltung als Borbild wirft.

Ginführung eines Musnahmetarifs für bafer

Får hafer in Sendungen von mindestens 10 Tonnen wird ein vom 23. Januar 1915 ab, langftens für bie Dauer bes Prieges giltiger Ausnahmetarif eingeführt, junadit für ben Bereich ber preußisch-beffilichen Staatsbabnen, fowie ber Reichbeifenbabnen in Elfai-Lothringen Diefem Ausnahmetarif find bie Gage bes allgemeinen Solgausnahmetarifes gugrunde gelegt. Er wird nur dann gewährt, wenn bie Frachtbriefe bie Angabe enthalten: "Bur Berwenbung im Inlande", ober wenn eine bementiprechende Erflarung nachtraglich binnen 6 Monaten nach Anfanjt ber Sendungen bei ber Empfangeeijenbahnverwaltung vorgelegt wird. Mabere Austunft erteilen bie Guterabfertigungen und bas Berfehreburo ber Gifenbabnbireftion.

15. Kriegsabend

Der am Camstag ftatigefunbene 15. Kriegogbent nahm bei tollbefestem Saal einen iconen Berlauf. Chorvortrage bes Ring- und Sutberfirdsengefangbereins leiteten ben Mbend ein. berr Genitalsrat Er. Laquer feierte Die Belbentat bes Luftichifigeichwabers, welches in Racit und Bebel bie Spripfabrt nach England gemacht. Sobenn fprach Berr Broi. Beintraub über "Die Kriegefenchen". Der Bortragende verftand es, Biffenschaftliches, Lebrhaftes und Ermutigendes miteinander zu verbinden "Die Rrantheiten folgen ben heeren, Siegern und Befiegten in gleich mäßigem Tempo". Im Krimfriege verloren bie Englander etwa 20 000 Soldaten burch Bunben, aber über 31 000 burch Seuchen, ebenfe bie Ruffen 1877/78 34 700 beam. 58 900 Mann; bem 1866er Rrieg ichiofi fich eine Choleraepibemie an, nach bem 1870er verheerten bie Pochun Granfreich und Deutschland; in lesterem von bem frangofifden Gefangenenlager ausgebend. In unferer Beit vermögen wir jeboch die Epibemben ju letalifieren, fo 1892 bie Cholera in Samburg; bie Funfen, welche ber Brand außerbalb feines Bentrums gerftreut, werden festemariich "ausgetreten"; bie öffentliche Spaiene umfaßt bie miffenichaftlich begrindeten und fraitwoll und technisch vollenbet burchgeführten Grundfape der Reinlichfeit um die Erfranften und ihre Umgebung berum. Ginbeibeiten murben, unter Spannung ber Buborer, fur bie einzelnen Krant-beiten: Cholera, Boden, Tubous, Rubt, ausführlich erdrtert. Lebhafter Beifall belohnte ben Bortrag.

16. Ariegoabend

Da Die fonit fiblichen Geltfeiern gu Raifere Weburtstag Diesmal audfallen follen, bat bie Leitung ber Kriegsabende beschlaffen, für biefen Tag eine vollstumliche, ben Beitverbaltniffen angebafte Gefer angufeben, bie fich im übrigen in bem nunmehr aufs befte bemabrten Rabmen ber Kriegsabenbe balt. Im Mittelpunft ber Geier, Die burch Teffamationen und gemeinsame Lieber abwechellungsreich geftaltet wirb, fteht bie Feftrebe von herrn Brofeffor Dr. Spamer. Den mufifalifden Teil bestreitet bas Wielebabener Tifettantenordefter, bas von einem früheren Rriegsabenb noch in befter Erinnerung ber Teilnehmer fieht. Die Feier findet, wie immer, im großen Caale ber Turngefellicaft fatt und beginnt um 8 Uhr. Tofür adoften Sonntag fein Kriegsabend ftatt.

Rriegsabend im Lefeverein

Km Mittwochabend, 8% Uhr, am Tage, an welchem unser geliebter Raifer feinen 56. Geburtstag begebt, beranftaltet ber Lefeberein feinen zweiten Kriegsabenb. Der Borftanb bat fich veranlaßt gefeben, auch biesmal eine Borfabrung von Lichtbilbern in bas Programm aufgunehmen. Birfeben im erften Teil bes Abende eine Reihe trefflich ausgeführter Anfichten von Belgien. Sauptichenswürdigfeiten ber Stabte Antwerpen, Bruffel und Luttich gieben an unferem Huge boraber und geigen und bie Schonbeiten bes teilweise eroberten Landes. Im gweiten Teil bes Abends werben Bilber bes wefilichen Kriegeldunplages gezeigt. Das Brogramm verzeichnet ferner Regitationen von Damen und herren bes Bereins. Gin ber

Das verborgene Land

Bon Erif Danfen.

Autorifierte Ueberfebung bon Mathilbe Mann. Rachbrud berboten. 7. Sortfegung.

Tarell fommanbiert halt. Bielleicht ift Rajfas in eine Spalte ber Schneeisfrufte gefallen, vielleicht ift ber Boben frugerifch, obwohl icon Schneeichublaufer bier vorgebrungen find. Auf alle Falle ift es am beften, porfichtig su fein. Darell geht felbit boran, Schritt fur Schritt unterfucht er erft mit bem Schiftub Die Geftigfeit ber Schneebede.

Und bann ploblich fieht er bor ber Lofung bes Ratfels. Raifas ift nicht bon einem Abgrund verfchlungen worben; bie Schneeflache feutt fich bier giemlich jab und bilbet ben Abflieg in ein Tal.

Darell ichaut und ichaut.

Tief unten begegnet bem Muge bie belle Laubbede bes Birtenwalbes, und bas blaue, filberglangenbe Banb eines Gluffes, ber fich wie eine Schlange burch bie Ebene windet. Der An-blid ift bopbelt munberbar und hinreigend, weil er fo völlig unvorhergesehen fommt.

Als die anderen bergut gelangen, ift die Freude groß. "Surra", ruft Olaf. "Ad, Berr Brofeffor, wer hat nun Recht! Bir baben ben Mont Burja überichritten, und fonnen

gleich mit bem Abitieg beginnen." Dieruber ift jeboch bie Meinung ftart geteift.

"Die Entfernungen taufden", erflart Darell. "Bir brauchen einen gangen Tag, um bis an die Balbgrenge gu gelangen, unb wir baben nur noch funf ober jeche Ctunben von bem beutigen Tage por und. Diefer fteile Abbang bietet nirgende eine ebene Stelle, bie als Lagerplat benutt werden fonnte. Saben wir einmal mit bem Abftieg begonnen, fo muffen wir ihn auch beenben. Bir wollen erft ruben und beim Morgengrauen mit frifden Araften hinabiteigen.

Mber fowohl Dlaf als auch Romanoff find ungebulbig, bie Schneewifte mit ihrer fürchterlichen Ralte gu verlaffen. Gie fühlen Krafte genug in fich, und bas Tal ba unten, wo Commer und Barme winfen, ift ju unwiderfteblich.

Da enticheibet ber Brofeffor auf eine bochft überrafchenbe

Beife ben Streit, Er hat sich, um auch in bas Tal hinunterzusehen, ein wenig zu weit vorgewagt, und verliert auf einmal den Halt, beginnt zu gleiten und gleitet den steilen, schneededen Abhang in ichwindelnber Tahrt binab!

Furchtbar fieht es aus. Seine Reifegenoffen ftogen einen

"Er ist berloren!" ruft Romanoff. "Ja", jagt Darell. "Er muß sich sosort zu Tobe gesallen

"Mein armer, lieber Lebrer!" foluchet Dlaf, tief erichuttert. Tranen laufen ihm über bie Bangen und fallen ale Gistriftalle

Romanoff bat nach bem Krimftecher gegriffen. "Rannft bu ibn feben, Mifael?" fragt Darell.

"Ja. Er liegt ba unten - unbeweglich, vielleicht ift er - vielleicht nur betaubt. Bielleicht ift er in weichen Schnee gefallen und fo mit bem leben bavongetommen."

Much Dlaf tann mit blogen Mugen ben fleinen ichwarzen Bunft tief, tief unten erbliden. "Auf alle Falle ift bie Frage über ben Abftieg jest ent-

Sie binben fich mit einem langen Geil aneinanber, wie es bie Touriften in ben Alpen machen. Die Sunde werben losgelaffen, bie tonnen fich felbit am beften belfen, und bas Gepad laffen fie allmählich binabgleiten, wenn fie felber wieber ein Stud weiter gelangt finb.

Der Abfrieg ift febr beschwerlich und furchtbar ermattenb, aber boch geht es ichneller voran, als fie gu hoffen gewagt hatten, Enblich, enblich, nach fünt Stunden halbbrecherifden Abftieges, ift ber Professor in ihrer hormeite. Gie rufen.

Stille! Dorch! Ja, ein fcmacher Ruf gittert ihnen ent-

"Durra!" ruft Dlaf. "Er lebt!" Aber wie lebt er? Romanoff ftellt eine Reibe von Supothefen auf, bon gebrochenen Beinen, inneren Berblutungen und fo weiter. Darell trerbt gur Gile an. "Best ichnell noch biefe lette Strede!" ruft er.

Aber bie ift noch bas bartefte Stud Arbeit. Enblich fiben fie alle im Schnee um ben Brofeffor ber.

Der arme Almfrift ift febr leibenb. Er ift burch ben lofen Schnee gegen einen Baumftumpf gefauft, aber ber Schnee bat feinen Gall boch fo weit gebemmt, bag er fich nur ben einen Guß verstaucht bat. Der verurfacht ihm allerdinge unleibliche Schmergen, aber fein Leben ift boch gerettet.

Der Brofeffor ift gerabe an ber Balbgrenge liegen geblieben. Bon hier aus fallt die Talfeite zwar immer noch ab, aber boch weit weniger fteil, als bisher. Die Temperatur ift nur wenige Grab unter Rull, und fie fühlen fich in ihren Belgen von ber Barme febr belaftiat.

Das erfte, mas wir tun, muß fein, unferem lieben Brofeffor wieber auf bie Beine gu belfen", fagt Romanofi, "Bir wollen Sie auf ben Schlitten legen, Professor Almfvift, Gie nach bem Lagerplat tragen und bort ben Schaben naber unterfuchen." "Mir fehlt nichte!" ftohnt ber Projeffor. "Ich habe ben linten guß berftaucht, bas ift alles."

"Ja, bas ift immerbin ichlimm genug. Aber fo viel verftebe ich von ber gelbchirurgie, daß ich Gie wieber auf die Beine bringen fann. 3ch werbe 3hren guß maffieren." Aber bas gebt boch nicht fo leicht. Der Brofessor ift nicht imftanbe, ben Jug aufzusehen, und muß einige hundert Meter

weit getragen werben, benn fo weit find fie noch bon bem nachften, foneefreien, für ein Lager geeigneten Blag entfernt. In biefer Racht ichlafen fie auf grunem Moos unter Tannen

und Birten. Gie ichlafen tief und fest und boren ben armen Almfrift nicht, ber bie gange Racht hindurch gotterbarmlich ftobnt und wimmert.

5. Bortväris!

Mm nachften Tage ftellt fich eine neue Schwierigfeit berans: ber Transport ber Sabfeligfeiten ber Expedition. Rachbem bie Concegrenge überidritten ift, find bie Colitten nicht mehr gu permenben.

Und ber Rudweg ift ihnen unwiberruflich verfverrt! Es war ichon idmvierig, Die fteilen Abhange hinabzufteigen, unmöglich mare es aber, fie ju erflimmen. Es gibt nur einen Weg: ben Weg vorwaris, ben Beg jur Rufte. Db wohl biefes Jal an einer anderen Stelle einen Musgang bat? Dber ift es auf allen Seiten bon unbesteigbaren Beragibfeln mit ewigem Schnee eingefchloffen? Die Banberer feben gurud und ichaubern beim Anblich

ber schwindelnden Sohe, aus der fie herabgekommen find! Bor ihnen liegt eine lächelnde Talebene, aber wie weit reicht fie? Beife, ichimmernbe Berggipfel grufen im Often. Das Zal zeigt üppigen Bilamenwuche, ift aber obe und menichenleer. Bielleicht gibt es bier nicht einmal jagbbare Tiere.

,Ach, beswegen brauchen wir nicht beforgt ju fein", fagt Almfrift. "Bo eine folde lleppigfeit ber Begetation berricht, wird es nicht an lebenben Bejen fehlen. "Bir milfien inbeffen vorwarte!" fagt Darell. "Aber twie?

Und wie transportieren wir ben Brofeffor?" Romanoff zeigt auf bas Enbe ber Ebene, bon bem fie noch

fünf ober feche Berft entfernt finb. "Der Gluß!"

"Ja, falls er fchiffbar ift!"

(Bortfebung folgt.)

beitiges Beit entsprechender Testentlog leitet die Feier des Gebutistoses bes Raifere ein, ju welcher gerr Stadtpfarrer Detan Gruber bie Beft-tebe fremblicht fibernommen bat. An die Mitglieber bes Bereins, an Grennbe und Angeborige besielben ergebt bie freundliche Bitte, sahltrich und frühleiteig erscheinen in wolfen.

Bolfeverein

Metrauendenancefibung mit wichtiger Tagebordnung ftatt. 1. Bericht bes Rreifgefdiftsfabrers, bern Blarrer Dr. Safner aber bas abgelenjene Kreissjahr. 2. Abredmung und 3. Beiprechung über Abbaltung bei bipeinn griegeabenbe. Mile Bertrauensmanner find freundlicht eingelaben.

Liebesgaben für unfere Ariegopferbe

Der Tierfous-Berein ju Biesbaben (Gefchafteitelle Billa "Grinzbeisbe") bat fich bereit erflätt, für die treuen Gehilfen unferer taufren Krieger, für unfere Kriegspierbe, Liebesgaben (Geld, warme Deien, And Frau Aver von Servenlirchen, Rgl. Schloft, Mon. 3 und Frau Gelfint ju Beiningen, Barffrafe 25, nehmen Gaben an.

Der Begirtsverband "Wiesbaben-Rheingau" bes Bereins Kathel. Deutscher Lehertinnen spendete als speite Gabe die Summe von 400 M. für verfdiedent Bivedt ber Briegsfürforge.

Freimillige Sanitaistolonne vom Roten Rreng

Madden bie frein, Sanitatsfolonne Wiesbaben bereits eine größere Angabl gelommunitglieber auf ben westlichen und öftlichen Ariegeschauplas emfande jatte, find geftern wiederum 14 Mann gum Etappenbienft abge radt. - Bier ber biefigen Rolonnenmitglieder ift bereits bie Role Reny-Medaille verlithen worden und find diefe auch jum Giernen Rreus pergef diegen morben.

Der Berfauf von Deden Des Kinigl. Kriegsministerium zu Berlin hat, wie ber Bolizeiprifibent mittellt bas Berbot ber Beräußerung von Tecken babin einzeschänkt, bas bon jest ab die Beräußerung von Decken an Einzelbersonen zur Teckung bes eigenen Bedarfs gestattet wird.

Geftattus Da Rol. Gimnaffum feurt Rnifers Geburtstag burch einen Aftus fin Saale ber "Bartineg" am Dienstag, 26. Januar, nachmittags 5 Uhr. Die Festuedurung weilt einige Chorgeiänge und Dellamationen auf; die Besteben but bere Brof. De' Dofimunn.

Mentrale emexifanifche Firma

Ein gewintreider Anitres auf Kriegomaterial, in Sobe von eff Millionen Mart für eine ber friegführenben Rationen murbe ber befannten Autional Cafb Regifter Co., Danton (Obio) (Bertreter in Biesbaben: farl herft) augehoten, aber von berfelben abgelehnt, trobbem biefe große Falcif infolge bes Arieges ihre Anffenfabrifation fart ein febrinten nuffie. Begrundet wurde bie Ablebnung mit bem Entichtus abjoluter Bentrulität, lowie nicht bagu beitragen gu wollen, Die Schreden biefes Rrieges ju verfclimmern ober feine Dauer zu verlangern.

Dadlag von Supothetenginfen

Es if Belannt, bağ jest ba usbefiger vielfache Opfer bringen, finden fie ogeniber Familien von Rriegsteilnehmern auf einen Teil ber Miete verichten. Das fann ber bausbefiger natürlich auf die Dauer auch nicht, wem ihm nicht auch fein Sopothefengläubiger Entgegenkommen seigt. Boridbiid in birfer Beziehung ift bie von Arbeitern gefritete Sterbefaffe "Gintracht" in Colingen vorgegangen. Gie bat ben von apferwilligem fellegislen Geifte jeugenden Beschluß geiaßt, ihren Huvothelenichalbnern, die an Kriegsteilnehmer Mietnachlaß gewähren miljen, einen Siminachie' einzuräumen. Ihr Beidfuft ging babin, die Finanglommiffinn gu einraftigen, bis ju 50 Brojent ber Gumme von den Binfen gu ftreifen, bie ber Oppothefenschulbner auf Berlangen ber Gemeinde an Mice bat nichteifen muffen. Das Beifpiel verbient Rachahmung.

gur beu &. Anlaffich bes Geburtotages bes Ruifers veranfialfet bie kurverwaltung an Mittwochabend 8 Uhr im Abonnement im großen Galle ein Großes petriotiiches Rongert, unter Leitung ben heren Ruffbirefins Carl Couridt. Las Nachmittagetongert fallt an Diefem Tage aurs. -



Mis Raifergeburtstag sgabe für bie gelbtruppen ginger cun: D. Wirte 5 BR.



Vorwendel Kreuz-Pfennig" Marken Briefers, Karten unw



Stanbesamt Biesbaben

Geftorben. Am 21. Januar: Bagenpuper Ernft Gbert 50 3. Witne Unna Sufgmann, geb. Riebel, 64 3. Gifebeth Daufer, 1 3. Schiller Alfred Dalabs, 13 3. Gefran Margarethe Lauth, geb. Schultfte, 65 3. Ghefrau Katharine Sahn, geb. Schauf, 73 3. - Mm 22. Januar: Robin Ratharine Reffer, 28 3.

Befannimadung Betrifft Bermittlung auslandifder Lanbarbeiter. Muf Abrund ben § 8 bes Stellenvermittlergejeges vom 2. Juni 1910 (Reichsgeseyblatt Seite 860) bestimme ich:

1. Den gewerbemagigen Stellenbermittlern ift jebe Bermittlungetätigfeit für Muslanber, bie im Jabre 1914 als landwirtschaftliche Arbeiter ober ale Dienftboten in landwirtideftlichen Betrieben tatig gewefen finb ober eine folde Beichaftigung fuchen, bis auf weiteres berboten.

2. Diefe Anordnung tritt fofort in Rraft. Berlin 28 9, ben 31. Desember 1914.

Der Minifter iftr Sanbel und Erwerbe, ges: Dr. Gibow.

Bottesdienst-Ordnung

Pfarrfirche jum fl. Bonifatins

Mittwod, 27. Januar, am Geburt tag Ge. Dai. bes Raifere und Ronigs finb um 6.30, 7.15 unb 7.45 Ubr bl. Delfen. Um 8.30 Ithr ift Beftgottesbienft - feierliches Sociamt mit Brebigt, Te Deum und faframentalifdem Gegen - für die Militargemeinbe. Um 10 Uhr ift feierlides Dodamt mit Bredigt und Te Deum far bie Bibilgemeinbe.

Maria Bill-Biarrfirde

Um Mittwoch, dem Geburtstag Ge, Dajenat bes Raifers, ift um 7.45 Uhr Rinbergottesbirnft (M. Meffe mit Gefang), um 9.30 Uhr feierliches Dochamt mit Brebigt und Te Teum.

Marktberichte

Rreugnach, 23. 3an. Bum Schweinemarft waren etwa 165-170 Stud fette Schweine aufgetrieben. Berfel tofteten 12 bis 25 Mart bas Stud und bie Läufer 28-36 Mart. Die fetten Schweine wurden zum Breise von 72—73 Big. bas Bfund Schlacht-gewicht abgesett. Sanbel und Berkauf waren flott, sobas ber größte Teil des Austriebes Absat fand.

KURSBERICHT

Gebruder Rrier, Bank-Geschaft, Wesbaden, Rheinstrasse 95. Vanken Bilene | Kurse vom | New Yorker Börse | Kurse vom

New Yorker Borse	21. jas.	22. jan.	New lorker Borse	22. Jan .	127. Jan.
Eisenbahn-Aktien: Atch.Top.SantaFéc. Baltimore & Obio . Canada Pacific	951/4 74.— 167°/4	95 ³ / ₄ , 73 ³ / ₆ , 45 ³ / ₆	Bergwu. IndAkt.: Amalgam. Copper c. Amer.Smelt.&Ref.e. "" P. Amer. Tel. & Telegr.	57°/, 63°/, 103.— 20°/,	56°/ ₄ 62°/ ₄ 103.— 20°/ ₆
Chesapeake & Oh. c. Chie.Milw.St.Paul c. Denver & Rio Gr. c. Erie common Erie 1st pref. Winois Central c.	921/4 62/4 238/a 37.— 109.—	92.— 61/3 229/4 361/4 109.—	Ansconéa Copperp. Betlehem Steel c. pr. Mexican Petroleum United Stat. Steel c.	28.— 511/, 1037/, 62*, 32*/, 108*/,	271/4 491/4 1021/4 631/4 521/4 108.—
Lou sville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk& Western c. Northern Pacific c. Pennsylvania com. Reading common .	110,- 11°/ ₈ 90°/ ₄ 102°/ ₉ 106°/ ₈ 108°/ ₄ 153°/ ₈	111/2 91*/4 102*/4 105*/4 107*/4	Eisenbahn-Bonds: 4*/, Atch. Top. S. Fé 4*/, "], Baltim.&Oblo 50', Central Pacific. 4*/, "], Ches. & Ohio	951/4 872/4 980 743/4	951/4 88.— 76.—
Rock Island com Southern Pacific Southern Railway c. South. Railway pref. Union Pacific com Wabash pref	87°/4 174′, 61.— 122.— 21/,	86% 17% 61.— 121% 3%	3°/, Northern Pacific 4°/, Reading 4°/, South. Pac. 1929 5°/, cv. 4°/, Union Pacific cv.	64°/, 92°/, 153°/, 83°/, 99°/, 91.—	65.— 92°/4 93°/4 83°/4 90°/5 90°/5

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr.95.

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsball-Gro-Konto-An und Verkauf von Wertpapleren, sowohl gleich an unserer Kanse, als such durch Anaführung von Büreenaufträgen. Vermietung von feuer und diebessicheren Panzerschrunkfächern Mündelsleibere Anlagepaptere un unserer Kasse stets vorrätig. — Coupons-Zinibeng, auch vor Verfall. Coupons-begen-Besorgent — Verschäuse und Wertpaplere. — An und Verkauf siler ausländischen Banknotts und Geldagen, sowie Anaführung siler thrigen in das Bankfact einschlagenden Geschifte.

An- und Verkauf von Wertpapleren im freien Verkehr.

Literarisches

Die Raiferageburtstagenummer ber itfuftr. Bochenichrift "Die Belt" (Berlag ber Germania, Altiengefellicaft far Berlag und Druderei, Berlin C. S. Stralauer Strafe 25) geigt von neuem bie große Affrualitat biefer empfehlenswerten Bochenichrift. Intereffante Bilber vom Rriegsichanplage wechseln in bunter Folge. Dem Liebesbienft an unferen Truppen im Felbe (Rapellen-Autos, Lagarettsug ber theinifd-weftfälifden Maltefer) fint gleichfalls mehrere treffliche Aufnahmen gewibmet. Der reich illuftrierte Artifel "In frangolifder Rriegolieft" seigt bas Schieffal bentider Bivilgefangener in Frankreich. Die beliebten Rubrifen "Aus ber Frauenweit", "Aus ber Mappe best Amateurphotograbben", "Ratfel und Aufgaben" vervollftunbigen ben Inhalt. Der billige Breis, nur 10 Big. bas Beit, macht "Die Belt" besonders in biefen Rriegszeiten ju einem rechten Familienblatt.



Amtliche Wafferstands-Nachrichten

vom Dienstag, 26. Januar, vormittags 9 Uhr

Sthein	gehern	henne	Main	geffern	brute
Soldshut Debl Wannheim Germs Boing Hingen Gaus	3,72 - 2,32 3,05	- 4.46 1.72 2.35 3.64	Bilirgburg Lohr Alfahaffenburg Geoh-Steinheim Offenbach Rotheim Reckar	2.80 2.24	244 2.17

Aurhaus zu Wiesbaden.

Tienstag, 26. Januar, 4 Uhr: Abonnements-Rongert. Leitung: Rurfapellmeifter Derm. Frmer. 1. Dulbigungemarich (G. Lifst). 2. Ouvertiere jur Cantate "Die vier Menfchenalter" (B. Lachner). 3. Teutich und Ungarifch (D. Modyfowsti). 4. Fantafie aus ber Over "Der Tribut von Zamora" (Ch. Gounob). 5. Ein Wonnetraume (E. Meper-Deimund). 6. Ouverture gur Oper "Die fustigen Beiber von Bindfor" (D. Bicolai). 7. Ballettmufit aus ber Oper "Der Brophet" (G. Meperbeer). & 8 Uhr: Abonnements-Rongert. Leitung: Aurfapellmeifter herm. Jemer, 1. Duverture über Motive aus Roffinis "Stabat mater" (G. Mercabante). 2. Afchenbrobel, Marchenbild (F. Benbel). 3. Barfifal-Baraphrafe (R. Wagner-Wilhelmi). Konzertmeister R. Thomann. 4. Beer Cont. Snite Sch. 2 (E. Grieg). I. Der Brautraub Ingribs Rlage). II. Mabifcher Tang. III. Beer Conts Beimfebe (Stürmischer Abend an ber Rufte und Golveige Lieb). 5. II. ungarische Rhapfobie (W. Lifst).

Geftern Mbenb 7.15 Uhr entichlief fauft nach furgem Rrantmlager, wohlborbereitet mit ben bl. Sterbeiaframenten, mein innigigeliebter Dann, unfer trenforgender Bater, Schwigerbater, Grofpater, Bruber, Schwager und Ontel

August Mack

Inhaber bes Gifernen Rrenges Baftwirt jum "Deutiden Sof"

im Aller ben 69 Rabren. Die tieftrauernben Sinterbliebenen: Marie Mack, geb. Bogt

Balduin Made, 5. St. in Felb, mit Frau und Kind Lija Scholl Bwe., 3cb. Rad und Ainder Muguit Radt mit Frau u. Rind Roln am Rhein

23 ies bab en, ben 25. 3annar 1915.

Die Bertigung findet Mimooch, 27. Januar, nachmittogs 4 Uhr, von ber Beidenhalle bes Schfriedhofes aus, flatt. — Das Seelenamt findet Donnerstag, 28. Januar, vorm. 745 Uhr, in ber Bonifatiustirche ftatt.

Riehlschule.

Reform-Realgymnafium mit Reals und Borfcule

Anneldurigen für das wus Schuljahr nehme ich an allen Wacheningen (enfer Freitags won 11—12 Uhr auf meinem Amfainmer entgegen und bitte, dies innlicht is zum 30. d. M. zu erledigen. Borgulegen fim Geburts., Impficheln bezw. Wieberimpfungsichein und bet leitt Schulzeugnis.

BieBrid a. 96., ben 20. Januar 1915.

Drof. Dr. Beimer, Direttor.



Bekanntmachung.

Die Anmeldungen jum Ginteltt in Die ftabtifchen boberen liebften bei einem Berm Weiftlichen, ober Soulen werben von Montag, ben 8, bis Sandtag, ben 13. Gebenar 1915 von

1. Realgemnafiam mit Realfchule und Borfchule, Oranienftraße 7, in ber Beit vom 11. bis 18 Februar, vormittags 11 bis 12 Uhr in ber Ober-

realiciule am Lietenring, 2. Oberrealiciule mit Borfchule, am Lietenring, in ber Best vom & bis 10 Februar, vormittags 11 bis 12 Uhr bortielbit, Breum 1, Oberlugenn und Studienenftalt, ein Gdlofiplat, Eingang Mühlagffe, in ber Beit bom 8. bis 18. gebrart 1915, bommittags 101, bis

114, Uhr bortfelbit Lugeum II, Dopheimerftraße 9f in ber Beit bom 8. bis 13. Bebrner 1915 bormittage 11-12 Uhr bortfelbft

Borgulegen find bas lehte Schulgengnis, Beburte- und Jupf- bam. Bieber impffchein,

Wiesbaden, ben 15. Januar 1915.

Auraforium ber itabtifden hoberen Schulen.

Mug- und Brennholzverfteigerung.

Montag, ben 1. Februar, porm. 8.38 Uhr anfangend, fommen im Sallgartener Gemeindewald, Diftrift Shirm Rr. 30, 83 um 834

20 Ctud Gidenftamme von 9,15 fftmir. 5,82 1,84 Buden # # -Birten " ** 0.54 (Exten Rirfden .. " 0,35 Bidten 23 Rinte. Giden- und Lardenichidenuphola

Gidenfdeit Buchenfcheit

243 Buden Enlippel Erlen- und Birtenfdeit Antimel und Reiferfnuppel jur Berfteigerung. Der Unfang wirb in Diftritt 38a gemacht

Der Bilrgermeifter: Dietrid.

Leseverein, Kath. Kasino E.B.

Mittwoch, ben 27, Januar, abenbe 8.30 Uhr, im Saale bes Bereinshaufes

2. Ariegs. Abend

Beburtsta es Se. Majeftat Kaifer Wilhelm II.

Borführung von Bidtbilbern: Belgien, Band und Beute Weftlicher Rriegefchauplay. - Gemeinfdaftliche Gefange. Bu reft gabireidem Befuche labet ein

Der Borftand bes Lefevereins, Rath. Rafino G. B.

Mel'eres, befferet Mabden, im Dausbalt erfohren, fucht Stelle, am fleinem, befferem Saushalt. Gieht mehr auf bauernbe Stelle ale hoben Lohn. Offerten unter DR. 3. 180 an bie Gefchaftaftelle.

Tiichtiges Servier-Fräulein (Sotelier-Tochter)

gefelltt auf la. Zeueriffe, fucht p. 1. April Stellung. Gieft. Off. unter W. R. 70. Inn. . Erp. Lichtenberg, Bonn.

Mabden für tagsilber gefucht.

3m Borberhaus III. Stod, ff. Bimmer mit Ruche und Maniarben-Anteil f. 12 Bart fojort gut su vermieten. Bellmimbftroße 3.

2 Wohnungen

Rimmer und Ruche ju bermieten.

Bluts und Leber= 6 erauchert, 10 Sfund . Batet frei jeber Station DRR. 6.50 Radnahme. Klein, Rains, Leibnigftrafte 72

Cin dides Wintercapes billig ab-

Dunfelblauer Damen-Tuchmantel D gang neu, für mittlere Figur, billig gu vertaufen. Romerberg 3, 1. Stod r



Königliche Schaufpiele Dienstog, ben 26. Januar 1915.

25. Borftellung. 25. Borftellung Abonnement D Tiefland.

Mufitbrama in einem Berfpiel und gwei Anfgagen nach M. Guimere son Rubolf Lothar. Dinfit von Engen d'Albert.

Der Gebet Der Minftad gil. Demont gr. Begefmann Bet, Gent get, Dent Gr. Dent Gr. Dent Der Caulent Dert Caulent Dert Caulent In Cleans Scheplans

Dat Geld forit gette auf einer hochafpe ben Brennlen, feilt im fpunifden Lieftun ben Gata. Lenten, am gupe ber Pprenten. Rach bem Borfpiel finbet feine Panfe ftatt; nach bem erften Aufguge tritt eine Baufe ben 15 Minuten ein. Anfang 7 Uhr. Enbe nach 9.30 Uhr.

Residens = Theater Dienstag, ben 26, Januar 1915.

Dupend. und Glinfzigerfarten gilltig. Sturmidhll. Auftip et in 3 Alten von Frip Gefindaum nub Wilhelm Stert, Enbe 9 Uhr Anfang 7 Uhr.

> Aur-Theater Bente und folgenbe Tage: Bunted Theater.

Dufifalifde Leitungt Wengel Rabed, chem. Muntmeifter ber f. und f. Defterreichifden Rriegemarine.

Joj. Lang, Mufikbirektor 23 erteilt gemiffenhaften Mufitanterricht Alavier, Sarmonium, Bejang, Chordirettion, Theorie.

Klavierftimmer(blind)

empflehlt fich Josef Rees, Biesbaden Dobbeimerftraße 26. Telephen 500/ Best auch nach auswärts.